

Auf Tuchfühlung mit dem Schlager-Superstar

Das Volki-Land ist nicht nur ein beliebtes Einkaufszentrum sondern macht auch mit zahlreichen Special-Events von sich Reden. Immer findet sich Prominenz in der Shopping-Mall ein. Unlängst war die deutsche Schlagerqueen Helene Fischer für eine Autogrammstunde zu Gast.

Aberhunderte von Schaulustigen drängelten sich im Erdgeschoss des Volki-Lands vor den Abschränkungen. Stämmige Bodyguards verteilten sich an strategisch wichtigen Positionen und hatten ihre Augen überall.

Aber das Publikum sah nur sie: Helene Fischer, den zierlichen und sympathischen Shootingstar der Schlager- und Volksmusik. Ganz leger, in schwarzen Jeans und Pulli, schritt sie an der Seite ihres Managers durch die Menschenmenge und platzierte sich auf dem für sie eingerichteten Podest für ihren Autogramm-Marathon.

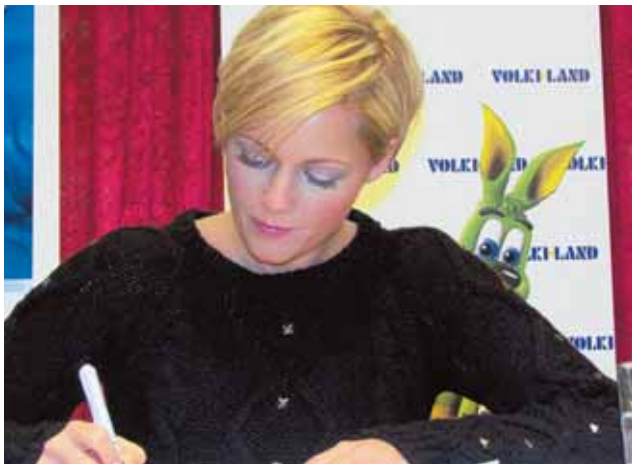
Immer mit strahlendem Lächeln
Zwei Stunden lang signierte sie Fotos, die neue CD "Für einen Tag", Tassen, Bälle u.v.m. Für jeden Fan hatte die blonde Beauty mit der facettenreichen Stimme eine

nette Begrüssung und ihr strahlendes Lächeln parat. Mit nur 28 Jahren kann die gebürtige Russin (ihre Familie wanderte 1988 von Sibirien nach Deutschland aus) auf eine beispiellose Karriere zurückblicken. Keine andere Sängerin hat in der deutschen Unterhaltungsbranche einen derart rasanten Aufstieg hingelegt.

Fischer's Alben und DVD wurden mit Gold- und Platin-Awards überhäuft, sie moderiert eine eigene TV-Show, füllt mit ihren Konzerten ganze Stadien, bekam am 4. Februar 2012 den Film- und Fernsehpreis "Goldene Kamera" verliehen und ist für den "Echo 2012" nominiert. Seit ihrer Fernsehpremiere im Mai 2005 – sie sang mit ihrem heutigen Lebenspartner Florian Silbereisen ein Duett – schwimmt sie auf der Erfolgswelle – Ende nicht abzusehen.

Ihr Besuch im Volki-Land kam deshalb einer kleinen Sensation gleich und viele Besucher/-innen werden sich noch lange an ihre "ganz persönliche" Begegnung mit Helene Fischer erinnern – auch wenn sie nur einige Sekunden gedauert hat.

*Text und Bilder:
Ursula Burgherr*



Zwei Originale - Polo Hofer mit Komiker und Sänger Nöggi



Filmemacher Mario Cortesi und Beatrice Jenni



Alina Buchschacher - amtierende Miss Schweiz



Bern en Miniature in der BEA-Halle

Publikumsmagnet «Alperose»

Das Musical «Alperose» – eine aufwändige Inszenierung rund um 25 von Polo Hofers grössten Hits – entwickelt sich zum absoluten Publikumsrenner. Bis jetzt sind schon gegen 60 000 Tickets verkauft. Viel Prominenz machte bei den bisherigen Vorstellungen ihre Aufwartung. Und Polo National setzt mit seiner kleinen Gastrolle als Rosenverkäufer (er singt «Im letzten Tram») ein klares Zeichen: Ihm gefällt, wie seine Lieder in eine Herzscherz-Story über Sehnsucht, Heimweh und Versöhnung verquickt und von einem Ensemble mit internationalem Format gesänglich und tänzerisch umgesetzt werden. «Ich bin anscheinend kompatibel zur Populärkunst», meint er lachend und lässt verlauten, dass er bis zur Dernière vom 14. April 2012 noch einige Male höchstpersönlich auftreten werde. Aber allein die über 30 Meter lange Bühne, auf der mit enormer Liebe zum Detail die Berner Altstadt und Polos Stammbeiz Café Pyrénées (im Musical heisst sie «Pot au feu») nachgebaut wurde, macht einen Besuch in der BEA-Halle Bern wert. Produzent Walter Hitz, der den grössten Schweizer Hit «Alperose» das erste Mal im südamerikanischen Dschungel hörte, ist zusammen mit seinem Team ein grosser Wurf gelungen. Aber gerade weil die Show so perfekt geschliffen daherkommt, vermissen Nostalgiker manchmal eben doch das Original: Lieder wie «Teddybar» klingen einfach am schönsten, wenn sie Polo mit seiner heiser-nöhligen Stimme singt. Viel gute Laune verbreitet das Mundartrock-Musical «Alperose» aber allemal. Weitere Infos online unter www.alperose-musical.ch. *Text/Bilder Ursula Burgherr*



Jeff Turner und Lys Assia



Der ehemalige Profi-Boxer Stefan Anghern mit Frau Renata



Jodlerin Melanie Oesch